

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Ratel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Sünin, Culmsee und Krone a. B.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o. 578.

Bromberg, im Mai

1901.

Jetzt

wegen vorgerückter Saison

Preise bedeutend billiger.

Fesche Jackets.

Sacco-Paletots.

Kostüme.

Capes-Kragen.

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Das verbotene K.
Kreuzmillionenbombenement! kreischte der Minister, da hat in der Cammer schon wieder so ein clericales Carnice mit mir Graceel angefangen! Diese Campfhähne wollen absolut Cöln und Crefeld mit einem K. schreiben, während ich das C categorisch commandirt habe. So eine Ceccheit! Aber sie sollen mir schon zu Creuze kriechen! Das K muß verschwinden, radical verschwinden! Der Cronrath decete dem Minister den Rücken, und kurz darauf erschien die Verordnung: Es giebt überhaupt kein K mehr! Hausaus mit dem Kacer von K! Wir können mit dem C auskommen! Und so cam es. Dem K wurde der Krieg erklärt. Auf Cöln und Crefeld folgten Cönigsberg, Cosel, Cupperberg, Ciel, Caiferlautern, Ciffingen, Cübeck, Cuccenwalde und Cofstoc, und schließlich bewircte der Ucas, daß man für t überhaupt e schrieb und druckte. Das war sehr comisch. Das Bole kann schließlich Alles vernutzen, und so steckte es auch dies ein, ohne sich um das zukünftige Schicksal der Rechtschreibung zu kümmern. Ding und Cunz gewöhnten sich an das C, und wer früher Karline geknusch hat, der knuschte eben Carline. Selbst in Cyritz an der Gnatter kniffen kleine Causleute ceusche Cöschinnen in die Vaccen. Hat man schon je eine ähnliche Cater-Zdee ausgeheckt? Caum!

Natürlicher Tod.

Ein deutscher Hauslehrer las mit einem englischen Bögling „Wilhelm Tell“. Bei der Stelle: „Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben“, IV. Aufz., 3. Auftritt, fragt der Lehrer, ob er auch den Sinn des eben Gelesenen erfasst habe. „O yes“, antwortete der Bögling, „ich verstehn das seer ganz; das Mensch muß rasch sterben, wenn man ihm nit zu frissen giebt.“

Zerstreut.

Eine Dame fuhr mit einem Fahrrad in ein großes Loch am Wege und kam in Folge dessen zu Fall. Gefragt, ob sie das Loch nicht gesehen habe, munte sie: „Freilich habe ich es gesehen und läutete auch verschiedene Male, so laut ich konnte, bin aber doch gefallen.“

Selbstmademan.

Untersuchungsrichter: „Haben Sie denn nichts in der Jugend gelernt?“
Einbrecher: „Ne, Herr Richter, wat ich bin, det bin ich durch mir!“

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.
früher Café Dräger.

Bedeutende Preisermässigung

der vorgerückten Saison wegen.

Spezialität der Firma: wirklich geschmackvolle u. vornehme Façons.

Kindermäntel, Kinderjaquettes u. Mädchenkleider

werden zum und unter Kostempreis verkauft.

Trauer- u. Phantasie-Costumes.

Tailor made Costumes von 25 Mark an.

zufrieden, man wird schon aufmerksam auf uns." Damit wandte sich der Kavallerie um und verlieh mit stolz erhobener Hand den Salon.

Eine feltame Mode

herrschte früher in der Bretagne. Dort trugen die jungen Mädchen an ihren Wiedern und Hüften goldene und silberne Ketten, welche bei jedem Mädchen die Mitgift bezeichneten, die es anlässlich seiner Verheirathung zu erwarten hatte. Jede goldene Kette galt 1000 Francs., jede silberne 100 Francs., und die gesammte, auf diese hübsche Weise angegebene und leicht zu berechnende Mitgift wurde auch stets mit größter Gewissenhaftigkeit ausgezahlt. Zum Bedauern der jungen Männer soll die alte Sitte, deren Annahme durch unsere Damenwelt bei manchen Herren vielleicht großen Beifall finden dürfte, neuerdings nicht mehr ganz „modern“ und deshalb vielfach aufgegeben sein.

Auffschneideri.

A.: „Da habe ich neulich ein Restaurant gesehen, das war tausend Meter lang.“

B.: „Noch gar nichts! Als ich voriges Jahr in Amerika war, kam ich in ein Restaurant, das war so lang, daß, wenn der Piccolo an's Buffet ging, er — als Oberkellner wieder zurückkam.“

Tren bis in den Tod.

Herr: „Johann, ich habe immer solchen Durst, ich glaube, ich trinke mich noch einmal todt.“

Dieners: „Ach, gnädiger Herr, lassen Sie mich mitsterben!“

Vaterfreunden.

Vater: „Karlchen, der Storch hat Dir drei Brüderchen gebracht, was sagst Du dazu?“

Karlchen: „Mehr kann man nicht verlangen.“

Ausreichender Grund.

Köchin: „Ach, August, ich fürchte, Du betrügst mich und liebst noch eine Andere außer mir.“

Grenadier: „Aber, Kind, Du weißt doch — so sehr viel Appetit habe ich nicht.“

In der Instruktionstunde.

Unteroffizier: „Was werden Sie thun, wenn Sie mit den Honneurs noch nicht so bekannt sind und sehen einen Stabsoffizier kommen, vielleicht den Herrn Major?“

Rekrut Müller: „Wenn ich noch Zeit hab', reiz' ich aus.“

In einem medizinischen Werke aus dem Anfange des siebzehnten Jahrhunderts liest man auf der Rückseite des Titelblattes mit großen Buchstaben: Gebt, Leser, nicht zu scharf auf alle Fehler Acht;

Noch niemals ist ein Buch, und der, so es gemacht,

Und der, so es gefaßt, und der, so es gelesen,

Von allen Fehlern frei gewesen.

Ein Praktikus.

Während des russisch-türkischen Krieges fiel eines Tages eine Bombe vor dem Zelte des Generals Stobelew nieder. Der wachhabende Posten stürzte sich sofort auf das noch nicht explodirte Projektil, faßte es mit beiden Händen und schenbete es in ein in der Nähe stehendes Wasserfaß. Stobelew, der Augenzeuge des Vorganges gewesen war, trat an den Soldaten heran mit den Worten: „Das hast Du sehr gut gemacht. Was für eine Belohnung ist Dir lieber, das Sanct Georgskreuz oder 100 Rubel?“ Der Soldat aber entgegnete, ohne zu zaudern: „Geht's, wie viel ist denn das Großkreuz werth?“

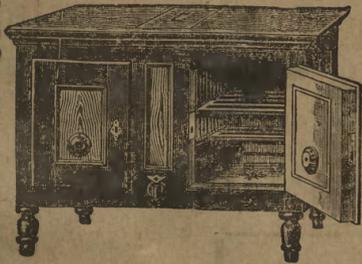
„Ungefähr 30 Rubel, aber die Ehre ist doch auch was werth!“

„Nun, Herr General, so bitte ich um das Kreuz und 70 Rubel.“

Gegründet 1869.

A. Hensel, Bromberg

Danziger Strasse 165, parterre und I. Etage.



Eisschränke
bester Construction
in grösst. Auswahl.



Triumph-Reise- und Feldstühle.
Hängematten.
Kinderfahrstühle.
Sportwagen.



Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.
Rollschutzwände
etc. etc.

Haltstelle der Strassenbahn „Hôtel Adler“.

Das Lager

bequemer schmiede- u. gußeiserner

Gartenmöbel und Balkonmöbel

ist auf das Reichhaltigste sortirt.



Zusammenlegbare Kirchhofsbänke, extra starke Gartenstühle mit Eichenholzbelag, sowie Tische für Gartenrestaurants, Feldstühle, Triumphstühle, Rasenmäschinen, Gras- u. Gartenschneeren, Gartenpflügen, Rollschutzwände, Gartenleuchten und Lampen, sowie sämmtliches Gartengeräth

empfiehlt **G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.**

!!! Bitte überzeugen Sie Sich !!!

Böhlke's wohlriechende Haushalt - Spar - Seife

(Jedes Stück trägt die Firma)

ist die beste u. preiswürdigste
von allen angepriesenen Seifen.

Alleiniger Fabrikant: **J. G. Böhlke, Bromberg, Wallstr. 2.**

Kautschuk-Stempel

(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen
werden in sauberer Ausführung in
eigener Fabrikation **billigst u. schnell**
angefertigt. Hierzu liefern

Permanentfärber resp. Kästen

je nach der Grösse von **75 Pfg.** an.

Grünenauersche Buchdruckerei
Otto Grünwald,
BROMBERG.

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **A. Salewski.**

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung!

A. Pfrenger, Bromberg

Danzigerstrasse 2, Telephon 595

empfiehlt täglich frische und feinste

Confituren * Chocoladen * Marzipan
Erfrischungs-Bonbons aller Art
Fruchtsäfte * Marmeladen * Compots
Cakes in grösster Auswahl à Pfund **0,60 bis 2,40 Mk.**
Feinste Speise-Chocoladen
von **1,00 bis 6,00 Mk.** p. Pfund

Thee * Honigkuchen * Cacao.

Thorn

Strobandstrasse 9

„Zum Rheingold“

(E. Mühlischlag)

Vollständig neu eingerichtet, der Neuzeit entsprechend
Reine Weine

Hiesige und echte Biere
Separate Weinsalons — Damenbedienung.



Zur Beachtung!

Um das Publikum vor Nachahmungen des beliebten echten russischen Knöterichthees (Polygonum avic.) zu schützen, hat Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz seine nebenstehend abgebildete Schutzmarke bei dem Kaiserl. Patentamt unter No. 33005 eintragen lassen. Jedes Packet trägt die hier abgebildete Schutzmarke und versendet Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz eine Brochüre über die Wirkung des Knöterichthees auf Wunsch gratis und franco.

Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.

Bromberg-Grone a. Brahe u. zurück.				Koselitz-Göndes-Maximilianowo und zurück.			
8 10	2 30	8 20	Ab Bromberg	An	7 15	12 30	6 30
8 30	2 50	8 41	„Dplawitz	„	6 56	12 11	6 11
8 39	2 59	8 50	„Mühlthal	„	6 47	12 02	6 02
8 54	3 14	9 04	„Marthaschau	„	6 31	11 46	5 46
8 57	3 17	9 07	„Marthaschau	„	6 28	11 43	5 43
9 08	3 28	9 18	„Wielno	„	6 20	11 35	5 35
9 15	3 35	9 25	„Gosieradz	„	6 11	11 26	5 26
9 21	3 41	9 31	„Wolke-Grube	„	6 05	11 20	5 20
9 26	3 46	9 36	„Stopla	„	5 59	11 14	5 14
9 30	3 50	9 40	„Ostolo	„	5 55	11 11	5 11
9 40	4 00	9 50	An Grone a. B.	Ab	5 35	11 00	5 00

Grone-Ratel und zurück.				Bromberg-Wierzchnin und zurück.							
4 25	Ab Grone a. B.	An	5 52	10 48	4 55	7 30	Ab Bromberg	An	7 50	7 50	6 57
4 35	„Ostolo	„	5 42	11 09	5 15	7 51	„Dplawitz	„	7 31	7 31	6 37
4 39	„Stopla	„	5 37	11 21	5 24	8 03	„Mühlthal	„	7 22	7 22	6 28
4 51	„Wolke-Grube	„	5 33	11 40	5 39	8 22	An Marthaschau	Ab	7 06	7 06	6 12
4 59	„Gosieradz	„	5 27	11 45	5 45	8 25	Ab Marthaschau	An	7 03	7 03	6 07
5 13	„Böhlenwalde	„	5 09	11 59	6 00	8 39	„Wochel	„	6 50	6 50	5 54
5 19	„Witoldowo I	„	5 03	12 07	6 07	8 47	„Wojnowo	„	6 42	6 42	5 46
5 20	„Witoldowo II	„	4 50	12 19	6 19	8 59	An Wierzchnin	Ab	6 30	6 30	5 34
5 30	„Sohjenfelde	„	4 38	12 30	6 30	9 10	An Rasprowo	Ab	6 18	6 18	5 22
5 35	„Trzemontowo	„	4 21	12 38	6 34	9 13	Ab Rasprowo	An	6 15	6 15	5 19
6 07	An Rasprowo	Ab	4 10	12 49	6 45	9 24	„Trzemontowo	„	6 05	6 05	5 09
6 18	Ab Rasprowo	An	4 01	1 16	7 12	9 49	„Sopowo	„	5 40	5 40	4 44
6 25	„Concerzemo	„	3 55	1 24	7 20	9 58	„Sohjenfelde	„	5 31	5 31	4 35
6 38	„Terefin	„	3 47	1 28	7 24	10 02	An Bachwitz	Ab	5 25	5 25	4 30
6 48	„Michalin	„	3 38	1 30	7 25	—	Ab Bachwitz	An	5 25	5 25	—
6 56	„Gumnowitz	„	3 28	1 35	7 31	—	„Fünfeichen	„	5 19	5 19	—
7 07	„Suchary	„	3 17	1 40	7 36	—	„Falkenthal	„	5 14	5 14	—
7 17	„Karnowle	„	3 07	1 48	7 44	—	An Lindenwald	Ab	5 05	5 05	—
7 28	„Wertheim	„	2 56	1 57	7 53	—	Ab Lindenwald	An	5 03	5 03	—
7 35	„Trzechemnica	„	2 49	2 09	8 05	—	„Falkenthal	„	4 55	4 55	—
7 49	An Rattel	Ab	2 35	2 18	8 10	—	„Fünfeichen	„	4 50	4 50	—
				2 18	8 14	—	An Bachwitz	Ab	4 45	4 45	—
				2 22	8 18	10 03	Ab Bachwitz	An	4 44	4 44	4 29
				2 27	8 23	10 13	„Rohbed	„	4 30	4 30	4 15
				2 45	8 41	10 26	An Wierzchnin	Ab	4 21	4 21	4 06

* Züge verkehren alle Tage, ausgenommen Sonnabends.
• Züge verkehren nur Sonnabends.

Stadtbahn Briesen Westpr.

verbindet den Staatsbahnhof Briesen mit der Stadt Briesen.

Su g								Stationen								Su g																							
1	3	5	7	9	11	13	15	17	1	2	4	6	8	10	12	14	16	18	1	3	5	7	9	11	13	15	17												
337	707	756	1001	1123	247	404	757	922	ab	Stadtbf.	an	420	747	839	1042	1203	328	445	838	948																			
347	717	806	1011	1132	257	414	807	912	an	Hauptbf.	ab	410	737	829	1032	1153	318	435	828	938																			
402	—	821	1026	—	—	429	—	932	nach	Thorn	von	203	732	—	—	1146	311	—	—	821	—																		
—	732	—	—	1147	312	—	822	—	„	Zablonowo	„	401	—	820	1025	—	—	428	—	921	—																		

Die zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens liegenden Zeiten sind in den Minutenangaben unterstrichen.

Bettfedern,

doppelt gereinigt und entflust,
Pfd. **0,50, 1,00, 1,50, 1,75,**
2,00—4,00 Mk.

Daunen,

Pfd. **3,00, 4,50—6,00 Mk.**

Fertige Betten,

Stand **12, 18, 25, 30, 42**
bis **100 Mk.**

Wäsche-Fabrik

Gronowski & Wolf,

Friedrichs u. Hofstr.-Ecke.

Schleising'sche Tapeten?

Naturstofftapeten von 10 Pf. an
Goldtapeten „ von 20 Pf. an
in nur hochmod. Dessins u. bis
zu den hochlegantest. Sammet-
u. Goldtapeten!

1900: 2 goldene Medaillen.
Gustav Schleising, Bromberg I
Ostd. Tapeten-Versand-Haus.
Eigene Walzen. — Gegr. 1888.
Musterkarten franco überallhin;
jedoch ist Angabe der gewünschten
Preisliste nöthig.

Spezialhaus

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und
Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10**
bis **500 Mk.** Gardinen, Vor-
türen, Steppdecken, Möbel-
stoffe zu Fabrikpreisen.

ca. 450 Abbild.
grat. u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-
Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Leinen!

Allerbeste Steindübel, Nähzeuge, Hand-
tücher, Halbleinen u. c. direct aus der Fabrik
v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant.
zu Fabrikpreis zu beziehen. Muster frei.
Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Das von
Frau Anna Hahn,
fr. Obergeb. a. d. ge-
bürt. Altmühl. Rgl. Cha-
rité zu Berlin bef. Buch

„Frauenschatz“

enth. 1.50 Pf. 1. Briefm. d.
Verlagsbuchh. Hygien.
Bedarfsartikel
v. Frau Anna Hahn,
in Berlin S. 84
Oranienstr. 65

Schlep's Hôtel

speziell für
Geschäftsreisende

einzig allein billigstes
am Bahnhof.

Preis 40 Pf. pr. Stück

Lippings

Seife

Auch
kurzweg genannt:
„Eulen-Seife.“
Das Beste und Erfolg-
reichste was Damen zur Pflege
der Haut und was Mütter zum
Waschen der Kinder verwenden
können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

Arnold Aronsohn, Friedrichstr. 22

parterre, I., II., III. Etage.

Sehr ermäßigte Preise für Damen-Jaquettes, Costumes, Capes, Mäntel

Neueste Eingänge für den Hochsommer:
Organdy, Zephir
Wollmouffeline, Satin
Foulard, Seidenzephyr

Spezialität der Firma:
Schwarz Alpaca
Schwarz Grenadine

Apart und sehr geschmackvoll:
Damen-Blousen
Damen-Unterröcke

Neueste Befäße:
Spachtel-Einfäße
Stickereien
Chinè-Seide

Letzte Neuheiten:
Tüll-Kragen
Staub-Capes
Staub-Mäntel

Eigene Ateliers: für Damen-Kleider und Blousen
für Wäsche-Maßbestellung.

Droschkentarif.

Bei Tage.

Im städtischen Fahrbezirk: für 1-2 Personen 60 Pf., für 3-4 Personen 1 Mk.
Nach außerhalb dieses Bezirks gelegenen städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1-2 Personen 1 Mk., für 3-4 Personen 1,50 Mk.

Bei Nacht.

Im städtischen Fahrbezirk: (von 10.00 abds. bis 7.00 früh, im Winter von 10.00 abds. bis 8.00 früh) für 1-2 Personen 1 Mk., für 3-4 Personen 1,50 Mk.
Nach außerhalb dieses Bezirks: für 1-2 Personen 2 Mk., für 3-4 Personen 2,50 Mk.

Seitfahrten bis zu einer Stunde: für 1-2 Personen 2 Mk., für 3-4 Personen 2,50 Mk., für jede weiteren 15 Min. 50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäc frei.

Der widerlegte Schiller.

Schuster junge (im Spiegel eine große Beute betrachtend, die ihm sein Meister beigebracht): „Ja habe uff Schillern immer große Stücke gehalten; aber nu is't alle! Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten? ... Na — wenn det noch keen Gebilde is'!“

Ballgespräch.

Dame: „Wöchten Sie nicht einmal den Walzer etwas anders probiren?“

Junger Herr: „Wie meinen Sie das, gnädiges Fräulein?“

Dame: „Sie könnten mir gelegentlich 'mal auf meinen linken Fuß treten, der rechte ist schon halb zerquetscht.“

Milderungsgrund.

Richter: „Sie haben dem Weinhändler mehrere Flaschen Wein gestohlen, sich also der Entwendung von Genussmitteln schuldig gemacht!“

Angeklagter: „Von Genuss kann bei der Sorte gar keine Rede sein!“

Drahtisch referiert.

Redakteur (zu einem jungen Dichter): „Ja, mein Lieber, Ihre Arbeiten sind noch viel zu schwach, um den kolossalen Druck unter der Presse auszuhalten.“

Auskunft.

A.: „Wissen Sie vielleicht, ob der Schuster in Ihrem Hause gut arbeitet?“

B.: „Ob er einen guten Stiefel machen kann, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß er einen guten Stiefel vertragen kann!“

Böse Reklame.

Recommandeur: „Treten Sie ein, meine Herrschaften, sehen Sie sich das merkwürdige Wunderschwein an! Sie werden den Schauplatz mit dem größten Vergnügen wieder verlassen!“

Bedingt.

Sie: „Gelt, Männchen, Du liebst mich über Alles!“

Er: „Ja, gewiß.“

Sie: „Du würdest mich um Hunderttausend nicht hergeben?“

Er: „Um — weißt Du Einen, der ein solches Gebot stellt?“

Bewilligt.

Bräutigam: „Sage mir, Geliebte, kann ich denn auch wirklich fest auf Deine Treue bauen?“

Braut: „Selbstverständlich. Ich erteile Dir gern die Bauerlaubnis!“

Der schlaf fertige Bettler.

Dame: „Sind Sie blind?“

Bettler: „Eben geblendet von Ihren Reizen.“

Dame (gibt ihm ein Geldstück).

Grösste Auswahl moderner Kleiderstoffe.

Billigste Preise.

Aufmerksamste Bedienung.

Leo Brückmann.

Friedrichsplatz 24/25.

Für die Sommer-Saison 1901

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in eleganten

En gros

Kleiderstoffen

En détail

Hoch aparte Genre

Entzückende Neuheiten

Sauberste Ausführung

Reizende Modelle

Waschstoffen
Damen-Blousen
Wäsche
Putz

Nur garantierte Farben

Grösstes Lager am Platze

Tadelloser Sitz

Chico Façon

Stets grosse Gelegenheitskäufe in Teppichen, Gardinen, Portièren.

Gebr. Wolf, Bromberg.

26. Friedrichsplatz 26.

Apfelwein

frischallbar zur Kur u. Bowle in Fässern zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Ltr., herb 30 Pf., süß (Bowle) 30 Pf., Tafel-Äpfelwein 40 Pf., Muskat Façon süß 40 Pf. Nachh.

Oswald Flikschuh,
Neuzelle b. Frankfurt a. D.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.

Neuer Besitzer: Gottfried Gerlach, Hoflieferant,
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappé, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl,
mit und ohne Vorzeichnung.

Juwel- und Platin-Brenn-Apparate,
Öel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.